



Bildungsplan BFE

Bildungsgang Banking & Finance Essentials

August 2014

CYP
Puls 5
Giessereistrasse 18
8005 Zürich

Tel. 043 222 53 53
Fax 043 222 53 54
www.cyp.ch
info@cyp.ch



Inhaltsverzeichnis

1 Grundsätze	4
1.1 Zielgruppe.....	4
1.2 Anforderungen.....	4
1.3 Ausbildungsziel.....	5
1.4 Positionierung in der Bank-Bildungslandschaft.....	5
1.5 Ausbilder.....	5
1.6 Ablauf Bildungsgang Banking & Finance Essentials (BFE).....	6
1.7 Modulprozess.....	8
1.7.1 Vorbereitung (inklusive Vortest)	9
1.7.2 Präsenzkurs	9
1.7.3 Nachbereitung (inklusive Schlusstest)	9
1.7.4 Forum (CYPnet)	9
1.7.5 CYPnet	9
2 Banking & Finance Essentials (BFE): Curriculum Übersicht	11
2.1 Übersicht Bildungsgang Banking & Finance Essentials (BFE).....	11
2.2 Grafische Übersicht der Lernbereiche.....	12
2.3 Vermittelte Kompetenzen.....	13
2.4 Teilfähigkeiten.....	13
2.5 Beschreibung der Taxonomiestufen.....	14
2.6 Bildungsgangvarianten.....	15
2.6.1 Präsenzkurse	15
2.6.2 Fernstudium	15
2.6.3 Modulpicking/Kombination	16
3 BFE: Curriculum Module	17
3.1 BASIC Module.....	17
3.1.1 Modulinhalt Bankwesen Schweiz (811-BAN/841-FBAN)	17
3.1.2 Modulinhalt Compliance (812-COM/842-FCOM)	19
3.1.3 Modulinhalt Basisdienstleistung (813-BDL/843-FBDL)	21
3.1.4 Modulinhalt Grundlagen Finanzgeschäft (814-FIN/844 FFIN)	23
3.1.5 Modulinhalt Anlageberatung (815-ANB/845-FANB)	25
3.1.6 Modulinhalt Grundlagen Kreditgeschäft (816-KRE/846-FKRE)	27
3.1.7 Modulinhalt Kredite an Private (817-KRP / 847-FKRP)	29



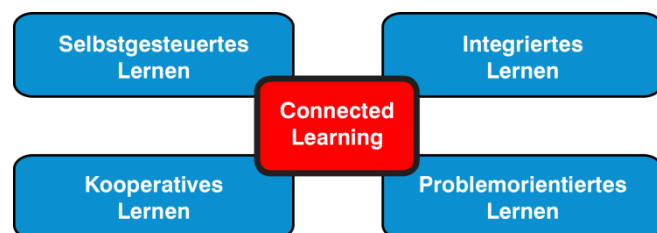
3.2	ADVANCED Module	31
3.2.1	Modulinhalt Schweizerische Nationalbank und Wirtschaft (821-SNB/851-FSNB)	31
3.2.2	Modulinhalt Börse (822-BOE/852-FBOE)	34
3.2.3	Modulinhalt Optionen & Strukturierte Produkte (823-OPT/853-FOPT)	36
3.2.4	Modulinhalt Investmentbanking (824-INB/854-INB)	38
3.2.5	Modulinhalt Kredite an Kommerzielle (825-KRK/855-FKRK)	40
3.2.6	Modulinhalt Trade Finance und Devisen (826-TRA/856-FTRA)	42
3.3	Zusatzmodule	44
3.3.1	Modulinhalt Verkauf und Kommunikation (818-VERK)	44
3.3.2	Modulinhalt Repetition (830-REP)	46
3.3.3	Modulinhalt Qualifikationsverfahren für Erwachsene, Modul 1 (831-QV1)	47
3.3.4	Modulinhalt Qualifikationsverfahren für Erwachsene, Modul 2 (832-QV2)	48
3.3.5	Modulinhalt Qualifikationsverfahren für Erwachsene, Modul 3 (833-QV3)	49
4	Qualifikationsverfahren	50
4.1	Grundsätze.....	50
4.2	Schriftliche Prüfung BASIC Module (820-PBM)	50
4.3	Schriftliche Prüfung Modul Zertifikatsprüfung (840-ZERT).....	51

1 Grundsätze

Das CYP ist **das Ausbildungs- und Kompetenzzentrum für die bankfachliche Grundbildung**. Der Verein CYP wurde 2003 in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Bankiervereinigung (SwissBanking) gegründet. Das umfangreiche CYP Weiterbildungsangebot ist speziell auf die Bedürfnisse von Bankmitarbeitenden und Quereinsteigern ohne Grundbildung Bank ausgerichtet.

CYP-Bildungskonzept

Lernen bedeutet, Information zu vernetzen und Wissen zu bündeln. Die Teilnehmenden werden anhand vielfältiger Lernformen ausgebildet und in ihrem Lernprozess begleitet. Beim CYP heisst das Connected Learning, was ein selbständiges und nachhaltiges Lernen garantiert:



1. Selbstgesteuertes Lernen: Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen, individuellen Lernweg gestalten und überprüfen
2. Integriertes Lernen: Vielfältige, aufeinander abgestimmte Lehr- und Lernformen, optimale Kombination von Präsenzunterricht und E-Learning
3. Kooperatives Lernen: Voneinander und miteinander Lernen, zusammen in Gruppen arbeiten
4. Problemorientiertes Lernen: Lernen anhand praxisrelevanter Problemstellungen, anknüpfen an persönliche Erfahrungen

Die grundlegenden pädagogischen Überlegungen und Rahmenbedingungen sind ausführlich im [CYP-Bildungskonzept](#) beschrieben und gelten als Basis für diesen Bildungsgang. Das CYP-Bildungskonzept ist unter www.cyp.ch veröffentlicht.

1.1 Zielgruppe

Der Bildungsgang Banking & Finance Essentials (BFE) richtet sich an Quereinsteiger, Bankangestellte und Bankspezialisten aus verschiedenen Abteilungen (IT, HRM, Compliance, Marketing), welche noch keine bankfachliche Grundbildung besucht haben oder ihr bankfachliches Wissen auffrischen und bankfachliche Zusammenhänge besser verstehen wollen. Zudem richtet sich der Bildungsgang an Erwachsene, welche die Nachholbildung nach Art. 32 BBV absolvieren und das eidg. Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann Branche Bank anstreben.

1.2 Anforderungen

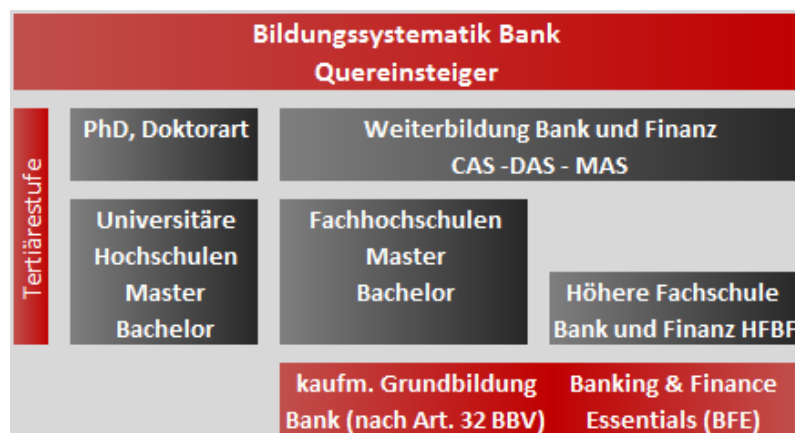
Es bestehen keine spezifischen Anforderungen, um sich für den Bildungsgang zu qualifizieren. Eine Anstellung bei einer Bank und eine abgeschlossene Erstausbildung sind von Vorteil, aber kein Muss. Eine Anstellung bei einem Bankinstitut ermöglicht einen Transfer in die Praxis und lässt Zusammenhänge besser verstehen.



1.3 Ausbildungsziel

Der BFE-Bildungsgang verfolgt das Ziel, den Teilnehmenden durch einen strukturierten und selbstgesteuerten Lernansatz den Zugang zu bankfachlichem Grundwissen zu ermöglichen und mit praxisorientierten Modulen wertvolles und nachhaltiges Bankfachwissen zu fördern. Die Teilnehmenden sollen in der Lage sein, den angestrebten Abschluss (Zertifikatsprüfung oder kaufmännische Lehrabschlussprüfung „Kaufrau/Kaufmann Branche Bank“ nach Art. 32 BBV) erfolgreich zu absolvieren und die gelernten Grundlagen in die Praxis zu transferieren. Der Bildungsgang Banking & Finance Essentials (BFE) deckt alle wichtigen Themen der bankfachlichen Grundbildung ab.

1.4 Positionierung in der Bank-Bildungslandschaft



Der Bildungsgang Banking & Finance Essentials (BFE) ist für Quereinsteiger ein optimaler Ausgangspunkt für eine Karriere bei einem Finanzinstitut. Der Nachweis wird mittels einer erfolgreich abgeschlossenen BFE-Zertifikatsprüfung erfüllt und durch das BFE-Zertifikat bestätigt.

Das BFE-Zertifikat qualifiziert die Absolventen für die Teilnahme an die Höhere Fachschule Bank und Finanz HFBF. Die Ausbildung an der [HFBF](#) führt zu grundlegenden und umfassenden sowie nachhaltigen Qualifikationen im gesamten Bank- und Finanzbereich. Ein Abschluss befähigt, als Alternative zur Hochschulbildung, Fach- und Führungsfunktionen auf hohem Niveau in der Welt des Bank- und Finanzwesens übernehmen zu können.

1.5 Ausbilder

In der Erwachsenenbildung setzt CYP auf Ausbilder mit langjähriger Unterrichtserfahrung, ausgewiesenem Bankfachwissen und lernpsychologischen Kompetenzen. Unsere Ausbilder werden speziell für die Erwachsenenbildung geschult und weitergebildet. Ab einer Gruppengrösse von über 16 Teilnehmenden werden die Module von zwei Ausbildern im Teamteaching durchgeführt. Das Ausbildungsteam besteht in diesem Fall aus einem Bankfachspezialisten und einem Ausbilder mit lernpsychologischem Hintergrund. Die Ausbilder begleiten eine Lerngruppe (Klasse) im Team-Teaching, wobei die Teilnehmenden in ihrem Lernprozess gefördert und fachlich unterstützt werden.

1.6 Ablauf Bildungsgang Banking & Finance Essentials (BFE)

Basic Module								
811-BAN	812-COM	813-BDL	814-FIN	815-ANB	816-KRE	817-KRP	818-VERK	820-PBM
Bankwesen	Compliance	Basisdienstleistungen	Grundlagen Finanzgeschäft	Anlageberatung	Grundlagen Kreditgeschäft	Kredite an Private	Verkauf & Kommunikation	Prüfung Basic Module
Februar August	März September	April Oktober	Mai Oktober	Juni November	Juli Dezember	August Januar	Juli Januar	September Februar
Fernstudium möglich								

Advanced Module								
821-SNB	821-SNB	822-BOE	823-OPT	824-INB	825-KRK	826-TRA	830-REP	840-ZERT
SNB & Wirtschaft Tag 1	SNB & Wirtschaft Tag 2	Börse	Optionen & Strukturierte Produkte	Investmentbanking	Kredite an Kommerzielle	Trade Finance & Devisen	Repetitionsmodul	Zertifikatsprüfung
September Februar	September Februar	September März	Oktober April	November Mai	Dezember Juni	Januar Juli	Januar Juli	Februar August
Fernstudium möglich								

Nachholbildung nach Art. 32 BBV		
831-QV1	832-QV2	833-QV3
Einführung Qualifikationsverfahren	Vorbereitung schriftliche Prüfung	Vorbereitung mündliche Prüfung
Oktober	Februar	April
Nur für Absolventen des eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Branche Bank relevant		



Beschreibung thematischer Ablauf Bildungsgang Banking & Finance Essentials (BFE)

Die **7 BASIC Module** bauen thematisch aufeinander auf und geben einen grundlegenden Einblick ins Bankwesen. Im Fokus steht der Privatkunde mit all seinen Bedürfnissen aus den Bereichen Basisdienstleistungen (Konto, Vorsorgeprodukte, Vollmachten), Anlagegeschäft und Kreditgeschäft. Die Grundlage dafür wird in den Modulen Compliance (Gesetze, Geldwäscherei) und Bankwesen (Übersicht Bankenplatz und Finanzplatz Schweiz) erarbeitet.

Die BASIC Module können mit der **Prüfung Basic Module** abgeschlossen werden. Die Teilnehmenden erhalten eine Bestätigung, dass sie diese Module erfolgreich abgeschlossen haben. Diese Prüfung eignet sich einerseits für diejenigen, welche nur die Basic Module besuchen und andererseits gibt es denjenigen, welche die Zertifikatsprüfung als Ziel haben, eine optimale Repetitionsmöglichkeit.

Die **6 ADVANCED Module**, welche insbesondere die Finanz- und Kreditthemen vertiefen, können im Anschluss an die BASIC Module besucht werden. Voraussetzung für den Besuch der ADVANCED Module ist das Absolvieren der BASIC Module oder entsprechende Vorkenntnisse zu den behandelten Teilfähigkeiten. Der Start im ADVANCED Level erfolgt mit einem zweitägigen Modul. In diesem Modul werden neue Themen wie die Schweizer Nationalbank, die Volkswirtschaft, die Bankbilanzen und der Bankenkonzern mittels eines CYP-Bankinggames vermittelt und dabei auch das Wissen aus den BASIC Modulen repetiert. In den anschliessenden Modulen wird das Bankfachwissen vertieft und vernetzt. Die Teilnehmenden müssen Berechnungen durchführen und die Resultate verstehen und interpretieren (z.B. Bezugsrecht, Wandelprämie, Rendite auf Verfall, Tragbarkeitsberechnung), kommen in Kontakt mit neuen Themen wie Optionen, Strukturierte Produkte, Investmentbanking, Kredite an Kommerzielle sowie Exportfinanzierung (Trade Finance) und entwickeln ein Verständnis für diese Themen in der Praxis.

Alle Module können sowohl als Präsenz- als auch als Fernstudium gebucht werden.

Mit der zweistündigen, schriftlichen **Zertifikatsprüfung** werden alle Teilfähigkeiten des Bildungsgangs geprüft. Eine bestandene Prüfung erlaubt einen prüfungsfreien Eintritt in die HFBF (Höhere Fachschule Bank und Finanz). Dieses Modul kann nur in Präsenzkursform besucht werden.

Im **Qualifikationsverfahren für Erwachsene, Art. 32 BBV**, werden die Teilnehmenden während **drei zusätzlichen Modulen (QV1-QV3)** auf die mündliche und schriftliche Lehrabschlussprüfung (Nachholbildung) vorbereitet. Die Teilnehmenden erarbeiten dabei alle Leistungsziele des Modellehrgangs 2009 (MLG 09), sowie die Ersatzprüfung für die Prozesseinheit (PE) und die Arbeits- und Lernsituation (ALS).

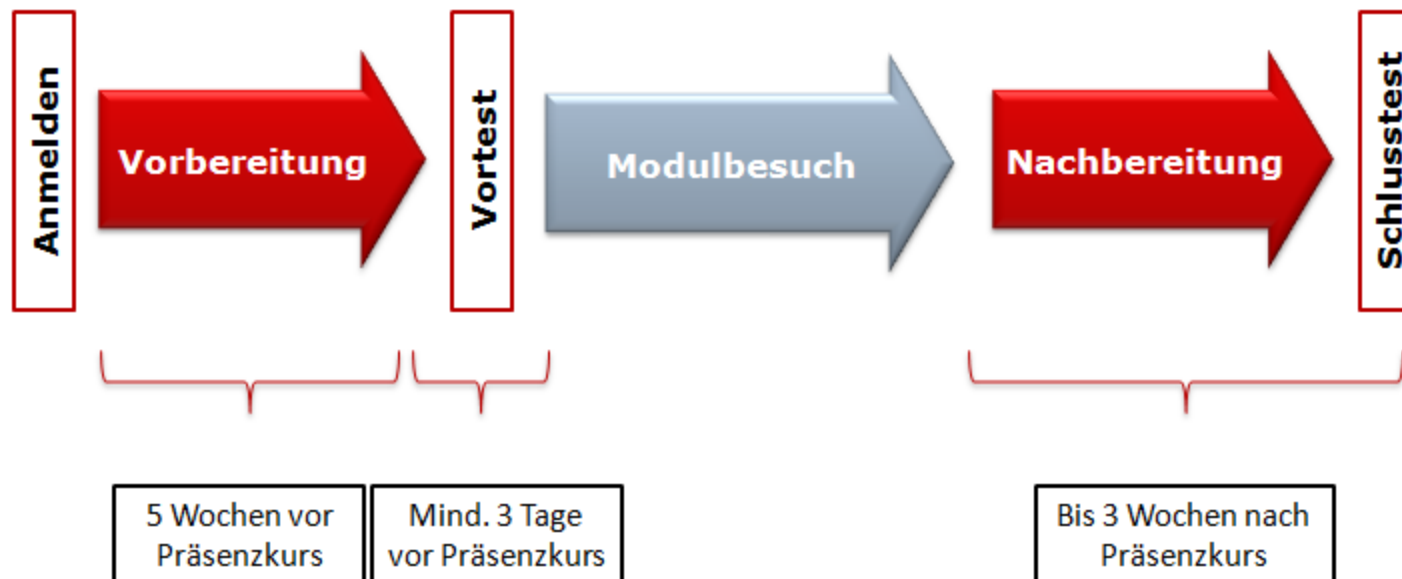
Das **Repetitionsmodul** wird vorzugsweise vor der Zertifikatsprüfung besucht. Dabei werden alle bankfachlichen Themen repetiert und vernetzt. Prüfungsserien können gelöst und Lücken geschlossen werden. Dieses Modul gehört zum Angebot der Zusatzmodule des Bildungsgangs BFE und kann nur in Präsenzkursform besucht werden.



Das Modul **Verkauf und Kommunikation** richtet sich hauptsächlich an Teilnehmende, die in ihrer Praxis Kundenkontakt pflegen oder pflegen werden und wenig Gelegenheit haben, dies zu üben. Zudem ist dieses Modul eine zusätzliche praktische Übungsplattform für Personen, die das Qualifikationsverfahren durchlaufen und die mündliche Lehrabschlussprüfung ablegen werden. Der Zeitpunkt des Besuchs kann frei gewählt werden. Dieses Modul gehört zu den Zusatzmodulen des Bildungsganges BFE und kann nur in Präsenzkursform besucht werden.

1.7 Modulprozess

Der Lernprozess erstreckt sich mit vor- und nachgelagerten Tätigkeiten über den Präsenzkurs hinaus. Die Gesamtheit von Vorbereitung, Präsenzkurs und Nachbereitung wird am CYP als "Modul" bezeichnet. Damit ein Modul als erfolgreich bestanden gilt, müssen drei Elemente erfüllt sein: Die angemeldeten Teilnehmenden müssen den Vortest und den Schlusstest bestehen sowie den Präsenzkurs besuchen. Das Ausbildungsteam nimmt am Präsenzkurs eine Präsenzkontrolle vor.





1.7.1 Vorbereitung (inklusive Vortest)

Die Teilnehmenden setzen sich vor dem Besuch des Präsenzkurses mit der zu behandelnden Thematik auseinander. Spätestens fünf Wochen vor der Moduldurchführung werden die Vorbereitungsaufträge frei geschaltet. Diese bestehen aus einem Studium von Bankfachunterlagen, aus der Bearbeitung von verschiedenen eMedien (Web-Based-Tools), allenfalls noch aus weiteren Aufträgen. Als Abschluss der Vorbereitungstätigkeit muss in der Regel ein Vortest via Lernplattform CYPnet bis zwei Tage vor dem entsprechenden Präsenzkurs erfolgreich bestanden werden (Ausnahmen sind in diesem Bildungsplan erläutert und werden den Teilnehmenden laufend kommuniziert; so muss beispielsweise vor dem ersten Modul kein obligatorischer Vortest absolviert werden usw.). Die Teilnehmenden sind erst durch das Bestehen des Vortests definitiv für den Präsenzkurs angemeldet. Die Vorbereitungsphase nimmt 3 - 4 Stunden in Anspruch.

1.7.2 Präsenzkurs

Am Präsenzkurs vertiefen die Teilnehmenden das erarbeitete Vorwissen unter Anwendung von verschiedenen Methoden und anhand von weitergehenden Inputs durch die CYP Ausbilder. Es wird in Form von Referaten Fachwissen vermittelt. Die CYP Ausbilder verknüpfen dabei theoretisches Wissen mit Praxisbeispielen und Aktualitäten. Die selbstständige Erarbeitung, die Weiterentwicklung von aufgenommenen Informationen und die praktische Umsetzung erfolgt in Einzelarbeiten, Partner- oder Gruppenarbeiten (ca. 3 - 6 Teilnehmende). Der Schwerpunkt liegt je nach Themen- und Aufgabenstellung auf intensiven Übungs- und Anwendungsphasen mit verschiedenen Lernformen. Komplexe Themenbereiche werden anhand von praxisnahen Spielen erarbeitet.

1.7.3 Nachbereitung (inklusive Schlusstest)

Im Anschluss an den Präsenzkurs erledigen die Teilnehmenden die Nachbereitungsaufträge. Anhand von weiteren eMedien repetieren sie die Inhalte und vertiefen das erworbene Wissen mittels Transferaufgaben. Die Nachbereitung wird innerhalb von drei Wochen nach dem Präsenzkurs mit einem Schlusstest beendet. Das Schlusstestresultat gibt dem Teilnehmenden eine Rückmeldung, welche Themengebiete nochmals vertieft werden müssen. Der Modulstatus wird im CYPnet Lerncockpit abgebildet. Die Teilnehmenden können sich jederzeit einen Überblick über den Stand der Bearbeitung verschaffen.

1.7.4 Forum (CYPnet)

Ergänzend zu den Präsenzkursen können die Teilnehmenden ihre fachlichen Fragen via CYPnet im Forum hinterlegen. Das Forum wird zweimal pro Woche von einer Fachperson bearbeitet. Zudem wird es von anderen Teilnehmenden interaktiv benutzt und BFE Teilnehmende geben sich gegenseitig Antworten auf offene Fragen. Auch diese werden fachlich von einem Spezialisten überprüft und gutgeheissen oder korrigiert. Neben dem Austausch mit CYP Ausbildern besteht die Möglichkeit für eine Online Vernetzung von Teilnehmenden.

1.7.5 CYPnet

Das CYPnet (www.cypnet.ch) ist eine bewährte, ausgereifte Learning Management Plattform. Auf dieser Plattform melden sich die Teilnehmenden für die Module eigenständig an und können auf die Modulunterlagen (z.B. Vorbereitungsauftrag, Vortest) zugreifen. Die



erledigten Teilfähigkeiten können markiert oder einzeln als Lernkartei bearbeitet werden. Die Teilnehmenden haben somit ein effizientes Instrument, um ihren Lernfortschritt zu kontrollieren und ihren Wissensstand kontinuierlich zu überprüfen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden den Bildungsverantwortlichen ihrer Banken die Einsicht ins CYPnet genehmigen können. Dies ist nur mittels Zustimmung des Teilnehmenden möglich.

2 Banking & Finance Essentials (BFE): Curriculum Übersicht

Das CYP setzt den Bildungsgang folgt um:

2.1 Übersicht Bildungsgang Banking & Finance Essentials (BFE)

Bildungsgangselemente	Varianten	PK ¹	PL ²	SL ³	Inhalt	Lernumfang
BASIC Module	Präsenzkurs Fernstudium	7 Tage	49 Std.	56 Std. 112 Std.	Bankfachliche Grundlagen, Regulationen, Basisdienstleistungen, Finanz und Kredit mit Fokus Privatkunde Businesskompetenzen (Aktives Zuhören, Nachhaltiges Lesen)	54 TF ⁴
Prüfung BASIC Module		¼	1 Std.	Indiv.	Elektronische Prüfung zu den Teilfähigkeiten aus den BASIC Modulen. Gibt Bestätigung, die BASIC Module erfolgreich abgeschlossen zu haben.	54 TF
ADVANCED Module	Präsenzkurs Fernstudium	7 Tage	49 Std.	48 Std. 100 Std.	Vertieftes Bankfachwissen in den Bereichen Kredit und Finanz. Vernetzung der BASIC Module. Fokus auf private und kommerzielle Kunden. Businesskompetenzen (Motivation und Lernen)	28 TF 5 TF Vertiefung aus BASIC Modulen
Zertifikatsprüfung		½	2 Std.	Indiv.	Schriftliche Zertifikatsprüfung zu den Teilfähigkeiten aus dem Bildungsgang Banking & Finance Essentials (BFE)	82 TF
Zusatzmodule/Zusatz:						
Verkauf- & Kommunikation	Präsenzkurs	1 Tag	7 Std.	Indiv.	Verkaufstraining: Kommunikations- und Verkaufstraining anhand von Praxisbeispielen. Teilfähigkeiten sind nicht prüfungsrelevant	12 TF
Repetition	Präsenzkurs	1 Tag	7 Std.	Indiv.	Repetitionsmodul: Repetition aller bankfachlichen Themen	82 TF
Qualifikationsverfahren für Erwachsene, Art. 32 BBV	Präsenzkurs Fernstudium	3 Tage	21 Std.	24 Std	QV1: MLG 09, PE sowie ALS, Vorbereitung kaufm. LAP QV2: Universalmodul, Vernetzung aller Themen, mit Fokus auf das schriftliche Qualifikationsverfahren	Gesamter MLG 09, ca. 177 LZ ⁵

¹ Präsenzkurse in Tage

² Präsenzlernen in Stunden während Präsenzkurs

³ Selbstlernen

⁴ TF=Teilfähigkeiten

⁵ LZ=Leistungsziele



QV3: Mündliche Simulationsprüfung mit Experten.
Reflexion und Analyse der Gespräche, Repetition
Alle Leistungsziele MLG 09 (inkl. TC)

2.2 Grafische Übersicht der Lernbereiche

Lernbereiche		Teilbereiche				
A	Bank und Umfeld	A.1.x.x Gesetze Regelung	und	A.2.x.x Branche	A.3.x.x Umwelt	
B	Basisdienstleistungen	B.1.x.x Passivgeschäft		B.2.x.x Zahlungsverkehr	B.3.x.x Basisdienstleistungen allgemein	
C	Finanz	C.1.x.x Anlageinstrumente Basis		C.2.x.x Anlageinstrumente erweitert	C.3.x.x Transaktionen	C.4.x.x Börse C.5.x.x Anlageberatung
D	Kredit	D.1.x.x Kredite allgemein		D.2.x.x Privatkunden	D.3.x.x Firmenkunden	
E	Beratungsprozess	E.1.x.x Beratungsprozess allgemein		E.2.x.x Bedarfsanalyse	E.3.x.x Nutzenargumentation	E.4.x.x Reklamationen/ Einwände
G	BFE-Zusatz (add-on)	G.1.1.x Firmenkunden		G.1.3.X Betriebswirtschaft	G.1.4.X Volkswirtschaft	G.2.x.x Nachhaltigkeit/ Soziale Verantwortung



2.3 Vermittelte Kompetenzen

Im Bildungsgang Banking & Finance Essentials steht die Förderung von Fachkompetenzen im Vordergrund. Fachkompetenzen bezeichnen die Fähigkeit, berufliche Aufgabenstellungen mittels fachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten zielorientiert, sachgerecht und selbständig zu bewältigen sowie die Ergebnisse zu beurteilen. Nebst der fachlichen Kompetenz vermittelt der Lehrgang durch die Umsetzung des CYP-Bildungskonzepts zugleich Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Im Speziellen fördert der Bildungsgang BFE sogenannte Businesskompetenzen (nachhaltiges Lesen, aktives Zuhören, Strukturierungs- und Planungshilfen etc.). Dies wird jeweils in speziellen Sequenzen gefördert, welche immer in einem fachlichen Kontext stehen.

2.4 Teilfähigkeiten

Die unterschiedlichen Lernbereiche werden in Teilfähigkeiten unterteilt (Übersicht in 2.2 Grafische Übersicht der Lernbereiche). Die Teilfähigkeiten umschreiben, welches Wissen von den Teilnehmenden zu den Lernbereichen gefordert wird. Im Kapitel 3 werden die verschiedenen Teilfähigkeiten den Modulen zugeordnet. Es enthält folgende Informationen:

Nr.	Titel Teilfähigkeit	Beschreibung Teilfähigkeit	Tax
-----	---------------------	----------------------------	-----

Nummerierung (Nr.)

Jede Teilfähigkeit wird mit einer Nummer eindeutig gekennzeichnet. Der Buchstabe an erster Stelle bezeichnet das Thema. Die drei Ziffern an den nachfolgenden Stellen ergeben sich gemäss der Tabelle unter Abschnitt 2.2.

Titel Teilfähigkeit

Jede Teilfähigkeit wird mit einem Titel bezeichnet.

Beschreibung Teilfähigkeit

Jede Teilfähigkeit wird detailliert beschrieben. Daraus wird ersichtlich, was bei der Teilfähigkeit während der Ausbildung verlangt wird.

Taxonomie Teilfähigkeit (Tax)

Die Taxonomie der Teilfähigkeit beschreibt das Anspruchsniveau, wobei K1 die niedrigste Stufe bezeichnet und K6 die höchste Stufe (siehe auch nachfolgend unter Abschnitt 2.5 Beschreibung der Taxonomiestufen).



2.5 Beschreibung der Taxonomiestufen

Jede Teilfähigkeit enthält eine Aussage über das Anspruchsniveau. Das Anspruchsniveau wird in sechs sogenannte Taxonomiestufen (K1 bis K6) eingeteilt, wobei K1 die niedrigste Stufe bezeichnet und K6 die höchste Stufe.

K1 = Wissen: Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen. Beispiel: *Ich nenne drei Hauptaufgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg). Ich zähle wichtige Standesregeln auf, welche die SBVg und die Banken vereinbart haben. Ich nenne von weiteren Gemeinschaftsunternehmungen je den Namen und die Hauptaufgaben.*

K2 = Verstehen: Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen. Beispiel: *Ich erkläre den Begriff Geldwäscherei und beschreibe die Pflichten der Bank bei deren Bekämpfung.*

K3 = Anwenden: Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden. Beispiel: *Ich wende für die Finanzierung eines Objekts den definierten Belehnungssatz im Grundpfandgeschäft an.*

K4 = Analyse: Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen. Beispiel: *Ich erkenne, in welchen Fällen eine umfassende Finanzplanung für eine Kundin oder einen Kunden sinnvoll ist und ziehe entsprechende Experten bei.*

K5 = Synthese: Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen. Beispiel: *Ich ermittle das Anlegerprofil des Kunden und ordne es einer passenden Anlagestrategie zu. Ich erkläre die damit verbundenen Risiken oder Wertschwankungen und begründe die idealtypische Anlagedauer.*

K6 = Beurteilung: Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach vorgegebenen oder selbstgewählten Kriterien beurteilen. Beispiel: *Ich beurteile auf der Grundlage interner und externer Informationen sowie bankinterner Weisungen und Reglemente die Kreditfähigkeit und die Kreditwürdigkeit von Privatkunden.*



2.6 Bildungsgangvarianten

Der Bildungsgang Banking & Finance Essentials kennt vier verschiedene Varianten, wie das Fachwissen erarbeitet werden kann. In klassischer Umgebung als Präsenzkurs, individuell als Fernstudium via Internet, in einer Kombination aus Präsenzkursen und Fernstudium oder mittels Modulpicking (Besuch einzelner Module). Die Teilnehmenden wählen je nach persönlicher Präferenz und Vorbildung die optimale Lösung. Auf Wunsch unterstützt CYP die Teilnehmenden bei der Entscheidungsfindung.

2.6.1 Präsenzkurse

Die Präsenzkurse können in der Deutschschweiz an verschiedenen Standorten besucht werden. In Zürich werden mehrere Durchführungen pro Modul angeboten. An den Standorten Basel, Bern, St. Gallen und Triesen ist die Durchführung von der Nachfrage abhängig. CYP kann den Bildungsgang abwechselnd an zwei Standorten anbieten (z.B. St. Gallen/Triesen). In der Romandie (Lausanne) können die gleichen Inhalte gebucht werden.

Die Lernlandschaften an den Standorten verfügen über ein Plenum und verschiedene Gruppenräume. Die Lernlandschaften sind mit Beamer, Overhead Projektoren, Pinnwänden und Flipcharts ausgestattet. Die Plenumsbestuhlung stellt sich wenn möglich aus Tischen und Stühlen zusammen.

Bei der Klassengrösse halten wir uns an folgende Rahmenbedingungen:

- 0 bis 8 Teilnehmenden: Kurs wird abgesagt
- 9 bis 16 Teilnehmenden: Kurs wird mit 1 Ausbilderin/Ausbilder durchgeführt
- 17 bis 32 Teilnehmenden: Kurs wird mit 2 Ausbilderinnen/Ausbildern durchgeführt

Der Unterricht beginnt an allen Standorten jeweils um 08.30 Uhr und dauert bis maximal 17.00 Uhr. Am Morgen und Nachmittag werden Pausen von 20 Minuten durchgeführt. Für die Mittagspause sind 75 Minuten eingeplant. Den Teilnehmenden wird überall Wasser mit/ohne Kohlensäure zur Verfügung gestellt. Ein angemeldetes Modul kann 21 Tage vor der Durchführung kostenlos storniert werden. Bei einer späteren Abmeldung werden die vollen Kosten verrechnet.

2.6.2 Fernstudium

Teilnehmende, die gerne in Eigenregie und –verantwortung lernen oder die bestimmte Präsenzkurse verpasst haben (arbeitsintensive Zeit, Ferien, Krankheit usw.), können sich das Bankfachwissen im Selbststudium aneignen. Im Fernstudium bearbeiten die Teilnehmenden dieselben Teilfähigkeiten wie in den Präsenzkursen. Die Teilnehmenden können fachliche Fragen jederzeit ins Forum stellen und erhalten zweimal pro Woche Hilfestellungen durch CYP Ausbilder. Ebenfalls können sie bei Lern- oder Planungsschwierigkeiten auf das CYP-Lerncoaching



zurückgreifen (kostenpflichtig). Mit diesen Voraussetzungen sind die Teilnehmenden nach einem seriösen und sorgfältigen Studium in der Lage, die BFE-Zertifikatsprüfung erfolgreich zu lösen und das BFE-Zertifikat zu erlangen.

Sämtliche Unterlagen werden den Teilnehmenden via Lernplattform CYPnet zugänglich gemacht. Die Teilnehmenden haben mit ihrem Login von überall her Zugriff auf CYPnet und können die Lernobjekte zeit- und ortsunabhängig bearbeiten. Es besteht keine zeitliche Begrenzung für die Bearbeitung der Module. Für die gebuchten Module gibt es keine Stornierungsmöglichkeit.

2.6.3 Modulpicking/Kombination

Das Modulpicking wird hauptsächlich von Teilnehmenden genutzt, die in gewissen Bereichen bereits entsprechende Vorkenntnisse vorweisen oder sich nur für bestimmte Themen interessieren. Die Teilnahme an der BFE-Zertifikatsprüfung setzt nicht voraus, dass alle Module besucht werden müssen.

Beim Modulpicking/Kombination stellen sich die Teilnehmenden ihr persönliches Ausbildungsprogramm, unter Berücksichtigung aller Bildungsvarianten, individuell zusammen. Die Entscheidung zwischen Fernstudium oder Präsenzunterricht hängt häufig stärker vom Lerntyp als vom vorhandenen Fachwissen ab.



3 BFE: Curriculum Module

3.1 BASIC Module

3.1.1 Modulinhalt Bankwesen Schweiz (811-BAN/841-FBAN)

Modulbeschreibung

Erfahren Sie in diesem Modul mehr über den Finanzplatz Schweiz, die volkswirtschaftlichen Aufgaben einer Bank und deren Bedeutung im Wirtschaftskreislauf ganz allgemein. Zudem lernen Sie, welche Bankengruppen in der Schweiz existieren und welche Rollen die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg), die Finanzmarktaufsicht (FINMA) und die Schweizerische Bankenombudsstelle auf dem Schweizer Finanzplatz spielen.

Natürlich bringen wir Ihnen in diesem ersten Modul auch den Bildungsgang BFE und das CYP Bildungskonzept näher und zeigen Ihnen auf, wie Sie mit den Teilfähigkeiten umgehen können, wie Sie die Lernplattform CYPnet im Lernprozess unterstützt und was hinter dem Begriff Lernmanagement steckt.

Lernen Sie in diesem ersten Modul die Grundlagen des Bankgeschäfts kennen.

Themen

- Einführung ins CYP und den Bildungsgang BFE
- Aktualitäten, Wirtschaftsgeschehen
- Finanzplatz Schweiz
- Einführung in die Teilfähigkeiten
- Akteure Finanzplatz Schweiz (FINMA, SBVg, Bankenombudsmann)
- Geschäftsbereiche und Bankengruppen
- Lernmanagement

Voraussetzungen

Sorgfältige Vorbereitung

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen



Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen.

Vortest: optional

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)

Teilfähigkeiten

Nr.	Titel Teilfähigkeit	Beschreibung Teilfähigkeit	Tax
A.1.1.2	Bankengesetzliche Vorschriften kennen	Ich nenne und erkläre die mit dem Bankengesetz verbundenen Ziele und die Aufgaben der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA).	K2
A.1.2.2	Aufgabe der Bankenombudsstelle beschreiben	Ich beschreibe die Aufgaben der Bankenombudsstelle.	K2
A.2.1.1	Volkswirtschaftliche Aufgaben der Banken erklären	Ich erkläre die volkswirtschaftlichen Aufgaben der Banken anhand des erweiterten Wirtschaftskreislaufes und verdeutliche deren Bedeutung für eine Bank.	K2
A.2.1.2	Bankengruppen erklären	Ich erkläre alle Bankengruppen mit ihren jeweils wichtigsten Merkmalen (Rechtsformen, geographische Tätigkeitsgebiete, geschäftliche Schwerpunkte). Pro Bankengruppe nenne ich ein Institut.	K2
A.2.1.7	Schweizerische Bankiervereinigung und Gemeinschaftsunternehmungen kennen	Ich nenne drei Hauptaufgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg). Ich zähle wichtige Standesregeln auf, welche die SBVg und die Banken vereinbart haben. Ich nenne von weiteren Gemeinschaftsunternehmungen je den Namen und die Hauptaufgaben.	K1
A.2.1.3	Rechtsform, Organisation, Geschäftstätigkeit und Entwicklung einer Bank beschreiben	Ich beschreibe Rechtsform, Organisation, Geschäftstätigkeit und die aktuelle Entwicklung einer Bank.	K2



3.1.2 Modulinhalt Compliance (812-COM/842-FCOM)

Modulbeschreibung

Es gibt immer mehr Gesetze und Vorschriften für den Schweizer Finanzplatz. Sie erhalten einen umfassenden Überblick dazu und lernen, weshalb diese Regulationen nötig sind. Es werden zusätzlich folgende Fragen behandelt: Welche Stellen der Bank befassen sich vorwiegend mit der Umsetzung der Gesetze? Was schreibt das Bankengesetz vor? Wie steht es um das Bankkundengeheimnis? Wie werden die Einlagen der Kunden geschützt und was ist ein Kollokationsplan? Was bezweckt die VSB? Wie bekämpfen die Banken die Geldwäscherei? Welchen Einfluss haben Gesetze wie das Bankengesetz, das FINMA-Gesetz und das Geldwäschereigesetz auf die Tätigkeiten der Banken?

Themen

- Gesetzeslandschaft Finanzplatz Schweiz
- Das Bankgesetz & Bankkundengeheimnis
- Einlagensicherung und Kollokationsplan
- VSB & Geldwäschereigesetz
- Aktuelle Entwicklungen
- Businesskompetenz „Nachhaltiges Lesen“

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, Modul 811-BAN abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse. Bestandener Vortest.

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen.

Vortest: obligatorisch

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)

Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.1.1.1*	Relevante Gesetze und banken-gesetzliche Vorschriften erklären	Ich umschreibe und unterscheide die für die Bankbranche relevanten Gesetze wie Banken-, Börsen-, Konsumkredit-, Kollektivanlage- sowie Geldwäschereigesetz.	K3
A.1.1.3	Sinn und Zweck des Bankkundengeheimnisses erklären	Ich erkläre Sinn und Zweck des Bankkundengeheimnisses sowie dessen Bedeutung für den Bankenplatz Schweiz und weiss, in welchen Situationen es angewendet wird.	K2
A.1.1.4	Geldwäscherei erklären	Ich erkläre den Begriff Geldwäscherei und beschreibe die Pflichten der Bank bei deren Bekämpfung und Verhinderung. Dabei nehme ich Bezug auf die geltenden Regelwerke und Gesetze.	K2
A.1.2.1	Sinn und Zweck der VSB erklären	Ich gebe den Inhalt der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) an. Ich zeige auf, bei welchen Kundentransaktionen sie Anwendung findet und verstehe Sinn und Zweck.	K2
A.1.3.1**	Kollokationsplan und Einlegerschutzvereinbarung erklären	Ich erkläre den Kollokationsplan einer Bank und zeige auf, welche Gesetze die Grundlage bilden. <i>Ich erkläre die Auswirkungen und Folgen der Einlegerschutzvereinbarung und des Kollokationsplans.</i> Ich kann verschiedene Bankprodukte den einzelnen Klassen des Kollokationsplans zuordnen.	K3
A.2.2.1***	Risikotypen und -arten im betrieblichen Umfeld beschreiben	Ich beschreibe das Reputationsrisiko und das operationelle Risiko (z.B. technische und regulatorische Vorgaben) im Umfeld einer Bank und zeige anhand von zwei Beispielen gezielte Massnahmen zu deren Vermeidung auf.	K3
G.2.1.2	Geschäftsvorfälle auf ethisch-moralische Grundsätze analysieren.	Ich erkenne und unterscheide gesetzlich oder regulatorisch verbotene und ethisch-moralisch unerwünschte Geschäftsvorfälle. Ich wende dabei die gültigen internen Prozesse an.	K4

*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modulen 814/817/822

**Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in 821

***Teilfähigkeit wird zusätzlich in Modul 821-SNB behandelt



3.1.3 Modulinhalt Basisdienstleistung (813-BDL/843-FBDL)

Modulbeschreibung

In diesem Modul lernen Sie die Produkte im Basisdienstleistungsgeschäft einer Bank kennen und erhalten einen Überblick über die Aufgaben der Bank im Passivgeschäft. Folgende Fragen werden beantwortet:

Welche Kontoarten bieten die Banken für welche Kundenbedürfnisse an? Wie läuft eine Kontoeröffnung bzw. eine Saldierung ab? Was muss bei Kontorückzügen, Vollmachten und Erbschaften beachtet werden. Welche Produkte können dem Kunden im Zahlungsverkehr angeboten werden und wie läuft eine Zahlung ab? Wie ist das Vorgehen bei Verlust eines Zahlungsmittels? Was muss der Kunde beim eBanking beachten. Sie erhalten einen Überblick über das Vorsorgesystem und die dazugehörigen Produkte und Dienstleistungen.

Themen

- Überblick über das Passivgeschäft und die Aufgaben der Bank
- Kontosortiment
- Formalitäten rund um das Bankkonto
- Weitere Basisdienstleistungen
- Zahlungsverkehr In- und Ausland
- Das Vorsorge System der Schweiz
- Businesskompetenz „Aktives Zuhören“

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, vorgehende Module abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse. Bestandener Vortest.

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen.

Vortest: obligatorisch



Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag
Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)

Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
B.1.1.1	Kontosortiment erklären	Ich nenne die Produkte aus dem Kontosortiment einer Bank. Dabei erkläre ich die segmentspezifische Ausgestaltung (z.B. Jugendsparkonto) sowie deren Merkmale.	K2
B.1.1.2	Zinssätze und Rückzugsbedingungen erklären	Ich zeige auf, wo die Rückzugsbedingungen der verschiedenen Konti festgehalten sind und kann diese dem Kunden erklären. Ich erkläre den Zusammenhang zwischen Zinssatz und Rückzugsbedingungen.	K2
B.1.1.3	Bearbeitungsschritte Kontoeröffnung/-saldierung erklären	Ich erläutere an einer vorgegebenen Kontoart, unter Berücksichtigung der notwendigen Formulare, die Bearbeitungsschritte Eröffnung, Vollmachten und Aufhebung	K2
B.2.1.1	Produkte des Zahlungsverkehrs beschreiben	Ich zähle die Produkte aus dem Zahlungsverkehr auf und beschreibe deren Merkmale, Einsatzmöglichkeiten und Nutzen.	K2
B.2.1.2	E-Banking (Online-Banking) erklären	Ich erkläre die Voraussetzung und die Produkte für die Nutzung des E-Banking. Ich zeige die sicherheitsrelevanten Merkmale des E-Banking aus Sicht der Bank und die vom Kunden zu treffenden Sicherheitsmassnahmen bei der Nutzung auf.	K4
B.2.1.3	Ablauf einer Zahlung erklären	Ich erkläre kundengerecht den kompletten Ablauf einer Zahlung (Kreditkarte, Maestro-Karte, LSV, Dauerauftrag).	K2
B.2.2.1	Vorgehen bei Verlust von Zahlungsmitteln erklären	Ich erläutere im Falle eines Diebstahls oder Verlustes eines Zahlungsmittels das Vorgehen des Kunden und der Bank.	K2
A.3.1.2	Vorsorgesystem und Vorsorgeprodukte erklären	Ich erkläre das Altersvorsorgesystem der Schweiz mit den drei Säulen, zeige Entwicklungen auf und beschreibe entsprechende Produkte und Dienstleistungen einer Bank.	K3



3.1.4 Modulinhalt Grundlagen Finanzgeschäft (814-FIN/844 FFIN)

Modulbeschreibung

Sie erhalten einen Überblick zu den klassischen Anlageinstrumenten und erfahren, wie sie sich voneinander unterscheiden. Sie lernen den Unterschied zwischen Kapital- und Geldmarkt kennen und gehen der Frage nach, welche Papiere an welchen Märkten gehandelt werden. Was ist ein Wertpapier und wie wird es übertragen? Wie funktioniert ein Anlagefonds und welche Parteien üben wichtige Aufgaben aus? Wie unterscheiden sich Anlagefonds von ETFs? Wo liegen Chance und Risiken bei Anlagen in Edelmetallen? Was ist eine Wandelobligation?

Themen

- Grundlagen Wertpapiere
- Kapital- und Geldmarkt
- Gläubiger- und Beteiligungspapiere
- Anlagefonds
- Geldmarktpapiere und Edelmetalle

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, vorgehende Module abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse. Bestandener Vortest.

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen.

Vortest: obligatorisch

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)



Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.1.1.1*	Relevante Gesetze und banken-gesetzliche Vorschriften erklären	Ich umschreibe und unterscheide die für die Bankbranche relevanten Gesetze wie <i>Banken-, Börsen-, Konsumkredit-, Kollektivanlage- sowie Geldwäschereigesetz.</i>	K3
C.1.1.1	Wertpapiere und deren Übertragungsart erklären	Ich erkläre den Begriff Wertpapier und die Übertragungsart für jede Wertpapiergattung.	K2
C.1.1.2	Wertpapiere nach Kriterien unterscheiden	Ich unterscheide Wertpapiere nach den Kriterien Rechte und Pflichten, Laufzeiten und Erträge.	K2
C.1.1.3	Verjährungsfristen kennen und den Wertpapieren zuordnen	Ich zeige die Verjährungsfristen von Kapital- und Zinsforderungen auf. Ich ordne die Verjährungsfristen den entsprechenden Wertpapieren zu.	K2
C.1.1.4	Arten von Gläubiger- und Beteiligungspapieren erklären	Ich zähle verschiedene Arten von Gläubiger- und Beteiligungspapieren auf. Ich erkläre die Merkmale und die Bedeutung der einzelnen Papiere für den Emittenten und den Anleger.	K2
C.1.1.5*	Wandelanleihe erklären	Ich erkläre den Sinn und Zweck einer Wandelanleihe. <i>Ich berechne Wandelparität und -prämie</i> und zeige Vor- und Nachteile für den Emittenten und den Anleger in eigenen Worten auf.	K3
C.1.2.1**	Rating und Renditeberechnung eines Gläubigerpapiers erklären	Ich erkläre den Begriff Rating in Zusammenhang mit einer Obligation. Ich zeige den Zusammenhang zwischen Rating, Zinssatz und aktuellem Kurs eines Gläubigerpapiers auf. <i>Ich berechne eine Rendite auf Verfall.</i>	K3
C.1.3.1	Begriff Anlagefonds definieren und beteiligte Parteien im Anlagefondsgeschäft beschreiben	Ich beschreibe den Anlagefonds und grenze Fondsarten voneinander ab. Ich beschreibe die beteiligten Parteien im Anlagefondsgeschäft und deren Aufgaben.	K2
C.2.2.1	Geld- und Kapitalmarkt beschreiben	Ich grenze Geld- und Kapitalmarkt voneinander ab und ordne gehandelte Finanzinstrumente zu.	K2
C.2.2.2	Einsatzmöglichkeiten von Geldmarktinstrumenten beschreiben	Ich beschreibe verschiedene Geldmarktinstrumente und erkläre die Einsatzmöglichkeiten und Risiken. Dabei unterscheide ich nach Zins- und Diskontpapieren	K2
C.2.4.1	Eigenschaften und Risiken von Edelmetallanlagen beschreiben	Ich erkläre verschiedene Edelmetall-Anlagemöglichkeiten und beschreibe deren Risiken und Aufbewahrungsmöglichkeiten.	K2

*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt(e) in Modulen 812/817/822

**Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modul 823

***Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modul 824



3.1.5 Modulinhalt Anlageberatung (815-ANB/845-FANB)

Modulbeschreibung

In diesen Modul verknüpfen Sie aktiv das Wissen aus den vorhergehenden Modulen und setzen es gezielt auf die Bedürfnisse eines Kunden ein. Sie lernen die Risikofähigkeit und Risikowürdigkeit eines Anlagekunden zu ermitteln und die passende Anlagestrategie anzubieten. Diese Anlagestrategie wird in einem Anlagevorschlag umgesetzt. Sie erhalten Informationen zu den verschiedenen Dienstleistungen einer Bank im Vermögensverwaltungsgeschäft und können dieses gegen ein Beratungsmandat abgrenzen. Sie machen sich mit den Grundlagen des Bereichs Portfoliomanagement vertraut und vertiefen Ihr Wissen. Im Weiteren werden folgende Fragen beantwortet: Wie kann ein bestehendes Kundendepot analysiert werden und welche Risiken beinhaltet es? Wie muss ich einen Kunden über die Risiken im Anlagegeschäft aufklären? Welchen Einfluss haben Markt- und Zinsveränderung?

Themen

- Volkswirtschaftliche Aufgabe: Wertschriftengeschäft und Vermögensverwaltung
- Anlegerprofil ermitteln
- Anlagestrategie zuordnen und Vorschlag erarbeiten
- Depotanalyse
- Vermögensverwaltungsaufträge
- Grundlagen des Portfoliomanagement
- Risikoaufklärung und Beraterhaftung
- Aktualitäten

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, vorgehende Module abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse. Bestandener Vortest.

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen.

Vortest: obligatorisch



Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)

Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
C.5.1.1	Anlagestrategie zuordnen	Ich ermittle das Anlegerprofil des Kunden und ordne es einer passenden Anlagestrategie zu. Ich erkläre die damit verbundenen Risiken oder Wertschwankungen und begründe die idealtypische Anlagedauer.	K5
C.5.1.2	Kundendepot analysieren	Ich analysiere ein bestehendes Kundendepot. Dabei erkenne ich möglichen Handlungsbedarf aufgrund vorhandener Risiken sowie bankinternen Anlagestrategien, Empfehlungen und mache konkrete Anlagevorschläge.	K5
C.5.1.3	Anlagevorschläge erarbeiten	Ich setze die Anlagestrategie für einen Kunden basierend auf seinem Anlegerprofil und den bankinternen Empfehlungen um. Ich erarbeite dabei konkrete Anlagevorschläge und erläutere diese aufgrund folgender Kriterien: Risiko- und Renditeerwartung, Anlagestrategie, Diversifikation.	K5
C.5.2.1	Risikoaufklärung im Effektenhandels- und Vermögensverwaltungsgeschäft erläutern	Ich erläutere im Rahmen der Anlagegrundsätze die Pflicht, Kunden über deren Risiken im Effektenhandel und in der Vermögensverwaltung aufzuklären.	K2
C.5.3.1	Aufbewahrung und Verwaltung von Vermögenswerten und Dokumenten beschreiben und Gebühren begründen	Ich beschreibe die Aufbewahrung und die Verwaltung von Vermögenswerten und Dokumenten und erläutere die jeweiligen Verwaltungshandlungen der Bank. Ich begründe einem Kunden die Kosten und zeige den Nutzen der Aufbewahrung und Verwaltung auf.	K5
G.1.4.2	Entwicklungen und Konsequenzen von Markt- und Zinssituationen ableiten	Ich kann selbständig aktuelle Markt- und Zinssituationen mit Hilfe von Charts beurteilen und mögliche Entwicklungen ableiten. Ich kann die Konsequenzen für die Bank erläutern.	K4
G.1.3.1	Ziele einer Bank erklären	Ich kann die Ziele einer Bank in folgenden Bereichen erklären: <ul style="list-style-type: none"> - Produkte oder Dienstleistungen - Marktstellung - Kundenbeziehung oder andere Aspekte des Betriebes 	K2



3.1.6 Modulinhalt Grundlagen Kreditgeschäft (816-KRE/846-FKRE)

Modulbeschreibung

In diesem Modul lernen Sie die Grundlagen des Kreditgeschäfts kennen. Dabei erfahren Sie mehr über die Rollen der Banken und welchen Nutzen das Kreditgeschäft der Gesellschaft bringt. In welche Kreditarten und Kreditformen können Kredite unterteilt werden? Der Lebenslauf eines Kredites wird von der Anfrage bis zur Überwachung durchleuchtet und nachstehende Fragen beantwortet: Welche Unterlagen werden zur Kreditprüfung gebraucht? Was verstehen Sie unter Rating bzw. Pricing, und wie werden diese Faktoren ermittelt? Wenden Sie alles Gelernte in einem Praxisbeispiel an und fällen Sie einen Kreditentscheid.

Themen

- Bedeutung für die Volkswirtschaft
- Kreditarten und Kreditformen
- Kreditpolitik und Kreditprozess
- Bonitätsprüfung
- Rating und Pricing
- Refinanzierung und Rückzahlung

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, vorgehende Module abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse. Bestandener Vortest.

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen.

Vortest: obligatorisch

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)

Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
D.1.1.1	Kreditpolitik der eigenen Bank erklären	Ich erläutere das Kreditgeschäft einer Bank in Bezug auf Produkte, Kundengruppen, geografische Ausrichtung sowie Risiken plausibel. Ausserdem erkläre ich die Grundzüge und den Zweck der Kreditpolitik einer Bank.	K2
D.1.1.2	Phasen des Kreditgeschäftes beschreiben	Ich beschreibe sämtliche Phasen eines Kreditgeschäftes, von der Kreditanfrage bis hin zur Überwachung.	K2
D.1.1.4	Anwendung von Risikoklassen kommunizieren	Ich erkläre verschiedene Risikoklassen (Ratings) im Kreditgeschäft und verstehe die Grundsätze und den Hintergrund der risikogerechten Preisgestaltung (risk adjusted pricing). Dem Kunden begründe ich die zur Anwendung gelangenden Konditionen.	K5
D.1.1.5	Voraussetzung zur Auszahlung eines Kredites beurteilen	Ich beurteile, ob alle Voraussetzungen zur Auszahlung des jeweiligen Kredites erfüllt sind (Dokumente unterschrieben vorhanden, Sicherheiten eingereicht usw.). Bei fehlenden oder unvollständigen Unterlagen zeige ich den Weg auf, wie diese zu beschaffen sind.	K4
D.2.1.1	Unterlagen zur Kreditprüfung einfordern (Privatkunden)	Ich zähle einem Privatkunden die notwendigen Unterlagen für eine Kreditprüfung auf und begründe, weshalb diese erforderlich sind.	K1
D.2.1.2	Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit beurteilen (Privatkunden)	Ich beurteile auf der Grundlage interner und externer Informationen sowie bankinterner Weisungen und Reglemente die Kreditfähigkeit und die Kreditwürdigkeit von Privatkunden.	K6
D.2.1.3	Auswertung aus der Kreditüberwachung interpretieren (Privatkunden)	Anhand eines vorgegebenen Beispiels interpretiere ich die Auswertung der Kreditüberwachung eines Privatkunden richtig, schlage entsprechende Massnahmen vor und zeige deren Folgen nachvollziehbar auf.	K5
D.2.2.1*	Produkte im Grundpfand- sowie Faustpfandgeschäft unterscheiden (Privatkunden)	<i>Ich analysiere die Bedürfnisse von Privatkunden in Bezug auf den Kreditwunsch und zeige Lösungen verständlich auf.</i> Ich unterscheide die Produkte im Grundpfand- sowie im Faustpfandgeschäft nach den Kriterien Kreditart und Kreditform.	K4
D.3.1.1**	Unterlagen zur Kreditprüfung einfordern (Firmenkunden)	Ich zähle die von der Bank geforderten Unterlagen auf, die für die Kreditprüfung eines Firmenkunden notwendig sind. <i>Zudem erkläre ich bei allen Unterlagen, weshalb sie für die Kreditprüfung nötig sind.</i>	K2
G.1.1.2	Kreditentscheid erklären	Ich kann einen Kreditentscheid hinsichtlich Bonität, Objektrisiken, Zukunftsaussichten und Sicherheiten kommentieren.	K4

*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modul 817

**Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modul 825



3.1.7 Modulinhalt Kredite an Private (817-KRP / 847-FKRP)

Modulbeschreibung

Sie erarbeiten die Grundlagen für das Kreditgeschäft an Privatpersonen und vertiefen Ihr Wissen aus dem vorhergehenden Modul. Sie erfahren, welche Kredite die Bank an Private ausgibt und welche Sicherheiten sie dazu verlangt. Schwerpunkte bilden das Hypothekengeschäft und Konsumkreditgeschäft der Banken. Sie erhalten Antworten auf diese Fragen: Welche Bedeutung hat das Hypothekengeschäft für den Finanzplatz Schweiz? Was sind die Grundlagen der Hypothekarfinanzierung? Wie hoch müssen das Einkommen und das Vermögen sein, damit sich der Kunde sein Traumhaus leisten kann? Wie werden die Liegenschaften bewertet und Hypotheken zurückbezahlt? Wir zeigen Ihnen die Unterschiede zwischen Konsumkrediten und Leasing auf und diskutieren deren Einsatzmöglichkeiten.

Themen

- Das Hypothekengeschäft
- Die Grundpfandrechte
- Lebenslauf eines Grundpfandkredits
- Grundstückbewertung
- Konsumkredit und Leasing

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, vorgehende Module abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse. Bestandener Vortest.

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen.

Vortest: obligatorisch

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)



Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.1.1.1*	Relevante Gesetze und banken-gesetzliche Vorschriften erklären	Ich umschreibe und unterscheide die für die Bankbranche relevanten Gesetze wie <i>Banken-, Börsen-, Konsumkredit-, Kollektivanlage- sowie Geldwäschereigesetz.</i>	K3
D.1.3.1**	Begriffe und Belehnungen aus dem Liegenschaftengeschäft erklären	Ich unterscheide und erkläre die vier Begriffe Real-, <i>Ertrags-</i> , Verkehrs- und Gebäudeversicherungswert.	K2
D.1.3.2	Grundbuch und Grundpfandtitel erklären	Ich beschreibe die Einträge (Grundstück, Eigentum, dingliche Rechte) im Grundbuch und Tätigkeiten der verschiedenen Parteien bei der Anmeldung zur Errichtung von Grundpfandtiteln und deren Ausgestaltung.	K2
D.1.3.3	Belehnungssatz im Grundpfandgeschäft anwenden	Ich wende für die Finanzierung eines Objekts den definierten Belehnungssatz im Grundpfandgeschäft an.	K3
D.2.2.1	Produkte im Grundpfand- sowie Faustpfandgeschäft unterscheiden (Privatkunden)	Ich analysiere die Bedürfnisse von Privatkunden in Bezug auf den Kreditwunsch und zeige Lösungen verständlich auf. Ich unterscheide die Produkte im Grundpfand- sowie im Faustpfandgeschäft nach den Kriterien Kreditart und Kreditform.	K4
D.2.2.2	Finanzielle Auswirkungen von Grundpfandkrediten aufzeigen (Privatkunden)	Ich stelle einen Finanzierungsplan und eine Tragbarkeitsberechnung auf. Dabei berechne ich die jährlich anfallenden Kosten einer Immobilienfinanzierung und begründe meine Entscheidung. Ich zeige steuerliche Auswirkungen auf.	K5
D.2.2.3	Finanzierung einer Liegenschaft (Privatkunden)	Ich biete die passenden Produkte zur Finanzierung einer Liegenschaft an. Dabei zeige ich die Vor- und Nachteile dieser Produkte auf.	K3
D.2.3.1	Konsumkredit und Konsumgüterleasing unterscheiden	Ich unterscheide anhand von selbst gewählten Kriterien Konsumkredit und Konsumgüterleasing und empfehle das passende Produkt.	K5

*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt(e) in Modulen 812/814/822

**Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgt in Modul 825



3.2 ADVANCED Module

3.2.1 Modulinhalt Schweizerische Nationalbank und Wirtschaft (821-SNB/851-FSNB)

Modulbeschreibung

Was sind die Aufgaben der Nationalbank? Wie funktioniert der Konjunkturzyklus? Wie sind die Jahresrechnungen der Banken aufgebaut. Welches Wissen ist aus den BASIC-Modulen geblieben? Diese Fragen werden in diesem zweitägigen Modul beantwortet. Sie erfahren alles Relevante zur Nationalbank und können Entwicklungen von Markt- und Zinssituationen beurteilen. Anhand des Bankinggames repetieren Sie Inhalte der BASIC-Module und erhalten eine neue Sichtweise auf das Bankgeschäft. Welche Auswirkungen haben der Kollokationsplan und der Einlegerschutz für den Kunden, vertiefen Sie dazu ihr Wissen aus dem Modul Basisdienstleistungen. Sie lernen die Jahresrechnung Ihrer Bank besser kennen und wissen, wie diese aufgebaut ist.

Themen

- Schweizer Nationalbank und Konjunktur
- Jahresrechnung einer Bank
- Kollokationsplan und Einlegerschutz
- Bankinggame (nur im Präsenzkurs)
- Repetition BASIC-Module

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, vorgehende Module abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse.

Dauer

Präsenzkurs: **2 Tage Unterricht**, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Fernstudium: 20 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und lösen von eventuellen Zusatzaufträgen. Bestandener Vortest.

Vortest: obligatorisch

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)

Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.1.3.1*	Kollokationsplan und Einlegerschutzvereinbarung erklären	<i>Ich erkläre den Kollokationsplan einer Bank und zeige auf, welche Gesetze die Grundlage bilden. Ich erkläre die Auswirkungen und Folgen der Einlegerschutzvereinbarung und des Kollokationsplans. Ich kann verschiedene Bankprodukte den einzelnen Klassen des Kollokationsplans zuordnen.</i>	K3
A.1.3.2	Gesetzliche Grundlagen der Geldausgabe und Besonderheiten der Banknoten und Münzen kennen	Ich erläutere die gesetzlichen Grundlagen der Geldausgabe in der Schweiz. Ich zeige an vorgegebenen konkreten Beispielen die besonderen Merkmale unserer Banknoten und Münzen auf.	K2
A.2.1.5	Banken mit Hilfe der Jahresrechnung miteinander vergleichen	Ich vergleiche und erläutere verschiedene Banken im Bezug auf ihre Bilanzen und Erfolgsrechnungen.	K4
A.2.1.6	Jahresrechnung erklären	Ich erläutere anhand eines Geschäftsberichts einer Bank die Gliederung der Jahresrechnung gemäss Bankengesetz und Verordnung. Ich erkläre die Hauptertragsquellen einer Bank in eigenen Worten und ordne Produkte und Dienstleistungen den Positionen in der Jahresrechnung zu.	K2
A.2.2.1**	Risikotypen und -arten im betrieblichen Umfeld beschreiben	Ich beschreibe das Reputationsrisiko und das operationelle Risiko (z.B. technische und regulatorische Vorgaben) im Umfeld einer Bank und zeige anhand von zwei Beispielen gezielte Massnahmen zu deren Vermeidung auf.	K3
A.2.2.2	Fachausdrücke kennen	Ich wende die gebräuchlichen und gängigen Fachausdrücke meiner Branche korrekt an. Mindestens 20 dieser Ausdrücke kann ich einer aussenstehenden Person spontan mit eigenen Worten erklären und sie an konkreten Sachverhalten anwenden.	K3
A.3.1.1	Hauptaufgaben und geldpolitische Instrumente der Schweizerischen Nationalbank aufzeigen	Ich beschreibe die drei Hauptaufgaben der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Ich zähle ihre aktuellen geldpolitischen Instrumente vollständig auf. Ferner erkläre ich in nachvollziehbarer Weise anhand der zwei wichtigsten Notenbankinstrumente, wie die SNB diese zielgerichtet einsetzt.	K2
A.3.2.3	Auswirkungen von wirtschaftspolitischen Entscheidungen einschätzen	Ich erläutere aktuelle wirtschaftspolitische Entscheidungen und schätze die Auswirkungen für meine berufliche Tätigkeit bei der Bank ein.	K4



Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
G.1.4.1	Konjunkturzyklus visualisieren und erklären	Ich kann einen Konjunkturzyklus anhand einer Grafik verdeutlichen und die dazu gehörenden Fachbegriffe richtig zuordnen. Aufgrund je eines vorgegebenen Beispiels kann ich die Ursachen und Wirkungen einer Inflation resp. Deflation beschreiben.	K2
G.1.4.2***	Entwicklungen und Konsequenzen von Markt- und Zinssituationen ableiten	Ich kann selbständig aktuelle Markt- und Zinssituationen mit Hilfe von Charts beurteilen und mögliche Entwicklungen ableiten. Ich kann die Konsequenzen für die Bank erläutern.	K4

*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modul 813-BDL

**bereits in Modul 812-COM behandelt

***bereits in Modul 815-ANB behandelt



3.2.2 Modulinhalt Börse (822-BOE/852-FBOE)

Modulbeschreibung

Sie erhalten einen Einblick in die Welt der Börse und erfahren, welche Entwicklung die Börse seit ihrer Entstehung durchlebt hat. Was sind die Aufgaben der SIX Swiss Exchange und welche Produkte werden dort gehandelt? Wie ist die Schweizer Börse organisiert? Sie lernen, wie Börsenkurse zustande kommen und nach welchen Regeln das vollelektronische System Aufträge zusammenbringt. Welchen Einfluss haben Wirtschaftsnachrichten auf die Börsenkurse? Sie lernen, die aktuelle Lage an den Finanzmärkten einzuschätzen. Erfahren Sie mehr über den Ablauf eines Börsenauftrags und erstellen Sie eine Börsenabrechnung. Dabei klären Sie die Frage, welche Kosten anfallen und was ein Marchzins ist. Machen Sie sich mit den Grundlagen der Börse vertraut und vertiefen Sie Ihr Wissen.

Themen

- Entwicklung der Börse
- Die SIX Group
- Auftragsarten und Matching
- Börsenabrechnungen und Marchzins
- Aktuelle Lage an den Finanzmärkten

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, vorgehende Module abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse.

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen. Bestandener Vortest.

Vortest: obligatorisch

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)

Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.1.1.1*	Relevante Gesetze und banken-gesetzliche Vorschriften erklären	Ich umschreibe und unterscheide die für die Bankbranche relevanten Gesetze wie <i>Banken-, Börsen-, Konsumkredit-, Kollektivanlage- sowie Geldwäschereigesetz.</i>	K3
A.2.2.2**	Fachausdrücke kennen	Ich wende die gebräuchlichen und gängigen Fachausdrücke meiner Branche korrekt an. Mindestens 20 dieser Ausdrücke kann ich einer aussenstehenden Person spontan mit eigenen Worten erklären und sie an konkreten Sachverhalten anwenden.	K3
A.3.2.1	Lage an Finanzmärkten beurteilen	Ich beurteile die aktuelle Lage an den Finanzmärkten, zeige die Wirkung von verschiedenen Einflussfaktoren auf und begründe meine Einschätzung. Dabei stehen mir Hilfsmittel (z.B. Charts, Factsheets) zur Verfügung.	K5
C.4.1.1	Börse und Börsenorganisation beschreiben	Ich beschreibe die SIX Swiss Exchange, erkläre deren Bedeutung und Organisation und nenne die jeweils gehandelten Werte.	K2
C.4.1.2	Ablauf Börsenauftrag SIX Swiss Exchange erklären	Ich erläutere einem Kunden die verschiedenen Auftragsarten der SIX Swiss Exchange. Ich erkläre die Abwicklungsregeln im elektronischen Auftragsbuch (Matching). Anhand einer Börsenabrechnung erkläre und berechne ich die Kommissionen, Gebühren und bei Bedarf den Marchzins.	K2
C.4.2.1	Börsenindizes erklären	Ich erkläre den Zweck eines Börsenindex. Ich nenne die wichtigsten Börsenindizes mit deren entsprechendem Börsenplatz.	K2

*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modulen 812/814/817

**bereits in Modul 821 behandelt



3.2.3 Modulinhalt Optionen & Strukturierte Produkte (823-OPT/853-FOPT)

Modulbeschreibung

Tauchen Sie in die Welt der Derivate ein und erfahren Sie mehr über Optionen und Strukturierte Produkte. Sie lernen die verschiedenen Optionsstrategien kennen und wenden sie in praxisnahen Beispielen an. Was ist Spekulation? Wo werden Absicherungsgeschäfte getätigt? Welche Chancen und Risiken bergen Strukturierte Produkte und wie werden sie heute eingesetzt? Was ist eine Wandelobligation und wie berechnen Sie die Wandelprämien. Machen Sie sich mit den Grundlagen des Finanz- und Handelsgeschäfts vertraut und vertiefen Sie Ihr Wissen.

Themen

- Termingeschäft
- Optionsstrategien
- Strukturierte Produkte
- Wandelobligation
- Aktualitäten & Praxisfälle

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, vorgehende Module abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse. Bestandener Vortest.

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung
Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen.

Vortest: obligatorisch

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag
Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)

Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.2.2.2*	Fachausdrücke kennen	Ich wende die gebräuchlichen und gängigen Fachausdrücke meiner Branche korrekt an. Mindestens 20 dieser Ausdrücke kann ich einer aussenstehenden Person spontan mit eigenen Worten erklären und sie an konkreten Sachverhalten anwenden.	K3
C.1.1.5**	Wandelanleihe erklären	<i>Ich erkläre den Sinn und Zweck einer Wandelanleihe. Ich berechne Wandelparität und -prämie und zeige Vor- und Nachteile für den Emittenten und den Anleger in eigenen Worten auf.</i>	K3
C.2.1.1	Optionsarten anwenden	Ich erkläre die jeweiligen Einsatzmöglichkeiten der vier Grundstrategien mit deren Chancen und Risiken. Ich stelle die vier Grundstrategien in einem Pay-off Diagramm (Profit/Loss) übersichtlich dar und berechne wichtige Grössen (z.B. innerer Wert, Gewinnschwelle) korrekt.	K3
C.2.1.2	Optionsarten unterscheiden	Ich unterscheide die verschiedenen Optionsarten: - Stillhalteroptionen (Warrants) - EUREX-Optionen - ausserbörsliche Optionen (OTC)	K2
C.2.1.3	Strukturierte Produkte beschreiben	Ich erkläre den Begriff „strukturierte Produkte“ und die Einsatzmöglichkeiten solcher Produkte. Ich beschreibe die Grundstrategien von strukturierten Produkten und zeige die Chancen und Risiken auf.	K2

*bereits in Modul 821-SNB und 822-BOE behandelt

**Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modul 814-FIN



3.2.4 Modulinhalt Investmentbanking (824-INB/854-INB)

Modulbeschreibung

Erleben Sie die Welt des Investmentbankings. Ist es nur eine Geldvernichtungsmaschine oder generieren die Banken damit einen Nutzen für die Volkswirtschaft? Erfahren Sie mehr zu den Aufgaben, den Geschäftstätigkeiten und den Kunden einer Investmentbank. Wie kommt eine Unternehmung zu Kapital? Was ist eine Emission und wie wird sie abgewickelt? Wie läuft eine Aktienkapitalerhöhung ab und was sind IPOs? Wie berechnen Sie die wichtigsten Kennzahlen für Aktien und Obligationen? In diesem Modul lernen Sie die Grundlagen der Kapitalbeschaffung aus Sicht der Unternehmungen sowie die Bedeutung des Emissionsgeschäfts kennen.

Themen

- Tätigkeiten einer Investmentbank
- Finanzierungsmöglichkeiten
- IPO
- Platzierungsformen
- Kapitalerhöhungen und Bezugsrecht
- Kennzahlen berechnen

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, vorgehende Module abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse. Bestandener Vortest.

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen.

Vortest: obligatorisch

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)



Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.2.1.4	Tätigkeiten einer Investmentbank erklären	Ich erkläre, welche Tätigkeiten eine Investmentbank ausführt und erläutere deren Chancen und Risiken.	K2
A.2.2.2*	Fachausdrücke kennen	Ich wende die gebräuchlichen und gängigen Fachausdrücke meiner Branche korrekt an. Mindestens 20 dieser Ausdrücke kann ich einer aussenstehenden Person spontan mit eigenen Worten erklären und sie an konkreten Sachverhalten anwenden.	K3
C.3.1.1	Platzierungsformen einer Emission beschreiben	Ich vergleiche die verschiedenen Platzierungsformen einer Emission, beschreibe die beteiligten Parteien, deren Aufgabe und Nutzen. Ausserdem nenne ich Chancen und Risiken, die mit einer bestimmten Platzierungsart verbunden sind.	K2
C.3.2.1	Kapitalerhöhung erklären und Bezugsrecht berechnen	Ich beschreibe mögliche Gründe für eine Kapitalerhöhung und den Ablauf einer Kapitalerhöhung. Ich erkläre und berechne das Bezugsrecht und dessen Kurswert.	K3
C.1.2.1**	Rating und Renditeberechnung eines Gläubigerpapiers erklären	<i>Ich erkläre den Begriff Rating in Zusammenhang mit einer Obligation. Ich zeige den Zusammenhang zwischen Rating, Zinssatz und aktuellem Kurs eines Gläubigerpapiers auf. Ich berechne eine Rendite auf Verfall.</i>	K3
C.1.2.2	Kennzahlen zu Aktien und aktienähnlichen Papieren berechnen	Ich berechne relevante Kennzahlen (z.B. Rendite, Anlagerendite, P/E-Ratio etc.) von Aktien und aktienähnlichen Papieren und interpretiere diese.	K4

*bereits in Modul 821-SNB, 822-BOE, 823-OPT behandelt

**Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modul 814-BDL



3.2.5 Modulinhalt Kredite an Kommerzielle (825-KRK/855-FKRK)

Modulbeschreibung

Wie finanziert sich ein Unternehmen? Welche Kreditarten können angeboten werden? Welche Unterlagen benötigt die Bank? Was wird geprüft und unter welchen Voraussetzungen wird ein Kredit gewährt? In diesem Modul werden diese Fragen beantwortet und Sie erhalten einen Überblick über das Kreditgeschäft mit kommerziellen Kunden. Sie lernen eine Bilanz zu analysieren und berechnen Kennzahlen dazu. In einer Fallstudie prüfen Sie den Kreditantrag einer Firma, fällen einen Kreditentscheid und begründen diesen.

Themen

- Überblick Finanzierungsmöglichkeiten
- Verschiedene Kreditarten
- Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit von Firmenkunden
- Bilanz und Kennzahlen
- Fallstudie und Vertiefung

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, vorgehende Module abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse. Bestandener Vortest.

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung
Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen.

Vortest: obligatorisch

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag
Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)

Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
D.1.2.1	Lombardkredit/Wertschriftenkredit erläutern	Ich beschreibe die für einen Lombardkredit/Wertschriftenkredit zur Anwendung kommenden Belehnungswerte für Sicherheiten. Ich berechne anhand eines mir vorgegebenen Wertschriftendepots die Kredithöhe und zeige im Falle einer Kreditunterdeckung die notwendigen Schritte auf.	K3
D.1.2.2	Bürgschaften erklären	Ich erläutere Bürgschaften anhand von Anwendungsbeispielen und umschreibe die gesetzlichen Vorschriften.	K2
D.1.2.3	Ungedeckte Kredite beschreiben	Ich beschreibe ungedeckte Kredite in Bezug auf Form, Verwendung, Dauer und Rückführung.	K2
D.1.3.1*	Begriffe und Belehnungen aus dem Liegenschaftengeschäft erklären	Ich unterscheide und erkläre <i>die vier Begriffe Real-, Ertrags-, Verkehrs- und Gebäudeversicherungswert.</i>	K2
D.3.1.1**	Unterlagen zur Kreditprüfung einfordern (Firmenkunden)	<i>Ich zähle die von der Bank geforderten Unterlagen auf, die für die Kreditprüfung eines Firmenkunden notwendig sind.</i> Zudem erkläre ich bei allen Unterlagen, weshalb sie für die Kreditprüfung nötig sind.	K2
D.3.1.2	Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit beschreiben (Firmenkunden)	Ich beurteile auf der Grundlage interner und externer Informationen, sowie bankinterner Weisungen und Reglemente, die Kreditfähigkeit und die Kreditwürdigkeit von Firmenkunden.	K2
D.3.2.1	Produkte im Grundpfand- sowie Faustpfandgeschäft unterscheiden (Firmenkunden)	Ich zeige aufgrund des konkreten Kreditwunsches eines Firmenkunden Lösungen verständlich auf. Ich unterscheide die Produkte im Grundpfand- sowie im Faustpfandgeschäft nach den Kriterien Kreditart und Kreditform.	K2
D.3.3.1	Gewährung eines ungedeckten Kredites erklären (Firmenkunden)	Ich erkläre die allgemein gültigen Faustregeln zur Kreditgewährung, die Haftung des Kreditnehmers sowie die möglichen Kreditverstärkungen (Bürgschaften, Todesfallrisikopolice etc.) bei ungedeckten Krediten.	K2
G.1.1.3	Auswertung aus der Kreditüberwachung interpretieren (Firmenkunden)	Anhand eines vorgegebenen Beispiels und unter Berücksichtigung der Richtlinien interpretiere ich die Auswertung der Kreditüberwachung eines Firmenkunden richtig, erstelle einen Vorschlag mit entsprechenden Massnahmen und zeige dessen Folgen auf.	K5

*Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modul 817-KRP

**Teilfähigkeit wird nur teilweise abgedeckt. Ergänzende Behandlung der *kursiven* Teilbereiche erfolgte in Modul 816-KRE



3.2.6 Modulinhalt Trade Finance und Devisen (826-TRA/856-FTRA)

Modulbeschreibung

Die Schweiz ist ein Exportland. Mit welchen Dienstleistungen und Produkten unterstützen die Banken die Unternehmen im Exportgeschäft? Welche Risiken entstehen im Geschäft mit dem Ausland? Was sind spezielle Finanzierungsformen und worin liegen die Schwierigkeiten? Welche Bedeutung hat das Akkreditiv und das Dokumentarinkasso für die Schweiz? Wie funktioniert das Exportgeschäft? Wie werden Garantien und Bürgschaften im kommerziellen Bereich eingesetzt? Welche Rolle spielen Noten und Devisen im internationalen Handel? Wie funktioniert der Devisenhandel? Machen Sie sich mit den Grundlagen des Bereichs Trade Finance und Devisen vertraut und vertiefen Sie Ihr Wissen.

Themen

- Garantien und Bankbürgschaften im Vergleich
- Akkreditiv und Dokumentarinkasso
- Währungen, Noten und Devisen
- Devisenhandel
- Währungsentwicklungen begründen

Voraussetzungen

Vorbereitung gemäss Vorbereitungsauftrag, vorgehende Module abgeschlossen oder entsprechende Vorkenntnisse. Bestandener Vortest.

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Fernstudium: 16 Stunden Grundlagen erarbeiten und vertiefen

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Bezeichnete Kapitel im Bankfachlehrmittel lesen, eMedien bearbeiten und eventuelle Zusatzaufträge lösen.

Vortest: obligatorisch

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: obligatorisch (einmalige Standortbestimmung)



Teilfähigkeiten

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
A.2.2.2*	Fachausdrücke kennen	Ich wende die gebräuchlichen und gängigen Fachausdrücke meiner Branche korrekt an. Mindestens 20 dieser Ausdrücke kann ich einer aussenstehenden Person spontan mit eigenen Worten erklären und sie an konkreten Sachverhalten anwenden.	K3
A.3.2.2	Währungsentwicklung begründen	Ich zeige aufgrund der aktuellen Marktsituation die Einflussfaktoren und die mögliche Entwicklung einer wichtigen Fremdwährung auf und begründe meine Einschätzungen nachvollziehbar. Mir stehen Charts, Statistiken etc. zur Verfügung.	K5
A.3.2.3**	Auswirkungen von wirtschaftspolitischen Entscheidungen einschätzen	Ich erläutere aktuelle wirtschaftspolitische Entscheidungen und schätze die Auswirkungen für meine berufliche Tätigkeit bei der Bank ein.	K4
C.2.3.1	Devisengeschäfte erklären	Ich unterscheide die Devisengeschäftsarten (Spot, Outright, Swap) und Optionen nach Laufzeit, Zeitpunkt der Erfüllung, Zweck und Risiken und kann diese mit vorgegebenen Kursen anhand eines Beispiels berechnen.	K3
G.1.1.4	Produkte im Exportgeschäft dem Kundenbedürfnis zuordnen	Ich zähle die wichtigsten Produkte (Akkreditiv, Dokumentarinkasso und Garantien) im Exportgeschäft mit Firmenkunden auf. Ich kann diese beschreiben und entsprechend dem Kundenbedürfnis zuordnen.	K2

*bereits in Modul 821-SNB, 822-BOE, 823-OPT, 824-INB behandelt

**bereits in Modul 821-SNB behandelt



3.3 Zusatzmodule

3.3.1 Modulinhalt Verkauf und Kommunikation (818-VERK)

Modulbeschreibung

In diesem Modul erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in der Beratung und der Kommunikation auszubauen. Sie erfahren mehr über die verschiedenen Stufen in einem Kundengespräch und können diese gleich selber ausprobieren. Wie ist das Vorgehen in einem Kundengespräch? Wie behandle ich eine Reklamation oder einen Einwand? Lernen Sie Grundsätze der Kommunikation kennen und simulieren Sie diverse Kundengespräche.

Themen

- Vorbereitung auf Kundengespräche
- Grundlagen der Kommunikation
- Beratungsprozesse der Banken
- Simulation verschiedener Stufen des Beratungsprozesses
- Einwandbehandlung

Voraussetzungen

keine

Dauer

Präsenzkurs: 1 Tag Unterricht, 3 - 4 Std. Vorbereitung und 3 - 4 Std. Nachbereitung

Vorbereitung

Die Teilnehmenden machen sich mit dem Kontosortiment und den Basisdienstleistungen ihrer Bank vertraut und nehmen eine Beratungsmappe mit Unterlagen und Prospekten mit. Kein Vortest

Nachbearbeitung

Kein Schlusstest

Teilfähigkeiten (nicht prüfungsrelevant)

Nr.	Titel	Beschreibung	Tax
E.1.1.1	Nutzen des Beratungsprozesses verstehen	Ich zeige Sinn und Nutzen des strukturierten Beratungsprozesses meiner Bank auf.	K2
E.1.2.1	Beratungsprozess anwenden	Ich wende den Beratungsprozess der eigenen Bank im Kundengespräch an.	K3
E.1.2.2	Verkaufsunterlagen beim Beratungsgespräch einsetzen	Ich setze bei der Beratung eines Kunden Verkaufsunterlagen ein.	K3
E.2.1.1	Bedeutung der Bedürfnisabklärung aufzeigen	Ich zeige auf, warum der Bedürfnisabklärung innerhalb des Beratungsprozesses eine hohe Bedeutung zukommt.	K2
E.2.2.1	Fragetechniken anwenden	Ich wende im Kundengespräch passende Fragetechniken an.	K3
E.2.3.1	Bedürfnisse von Kundengruppen unterscheiden	Ich unterscheide die Bedürfnisse der verschiedenen Kundengruppen (Segmente).	K4
E.2.3.2	Zusammenhang zwischen Bedürfnissen von Marktteilnehmern und bankeigenen Produkten herstellen	Ich stelle einen Zusammenhang zwischen den Bedürfnissen der Marktteilnehmer und den bankeigenen Produkten her.	K5
E.2.3.3	Kundenbedürfnisse und Bankinteresse berücksichtigen	In der Kundenberatung beachte ich sowohl die Kundenbedürfnisse als auch die Interessen der Bank. Ich schlage bei Interessenskonflikten eine Lösung vor.	K5
E.3.1.1	Nutzen der Produkte/Dienstleistungen aufzeigen	Ich zeige einem Kunden den Nutzen eines Produktes/einer Dienstleistung auf.	K2
E.3.1.2	Nutzen bankeigener Produkte gegenüber Konkurrenzprodukten vertreten	Ich vertrete mit Überzeugung den Nutzen der bankeigenen Produkte und Dienstleistungen gegenüber Konkurrenzprodukten.	K4
E.4.1.1	Kundenreklamationen bearbeiten	Ich nehme die Reklamationen von Kunden freundlich und angemessen auf. Ich zeige zunächst Lösungen auf und bespreche das weitere Vorgehen mit den Kunden und mit meinem Vorgesetzten. Ich beschreibe die im Bedarfsfall einzuleitenden Massnahmen.	K4
E.4.2.1	Einwände entkräften	Ich nenne geläufige Einwände zu einem wichtigen Produkt meines Lehrbetriebes und kann diese sachlich entkräften.	K4



3.3.2 Modulinhalt Repetition (830-REP)

Modulbeschreibung

In diesem Modul werden alle Themen aus den BASIC und ADVANCED Modulen repetiert. Es stehen zu allen Teilfähigkeiten Übungen zur Verfügungen und die Ausbilder beantworten spezifische Fragen über den ganzen Tag hinweg. Die Teilnehmenden können in verschiedenen Formen die fachlichen Lücken schliessen.

Themen

- Teilfähigkeiten BASIC Module
- Teilfähigkeiten ADVANCED Module

Voraussetzungen

Sorgfältige Vorbereitung, Besuch aller BASIC und ADVANCED Modulen oder entsprechende Vorkenntnisse.

Dauer

1 Tag Präsenzunterricht, individuelle Vor- und Nachbearbeitung im Selbststudium

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Lektüre des Bankfachlehrmittel BankingToday 2.0, Bearbeitung von eMedien und lösen einer Simulationsprüfung

Vortest: kein Vortest

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: kein Schlusstest

Teilfähigkeiten

Alle 82 Teilfähigkeiten der BASIC und ADVANCED Module



3.3.3 Modulinhalt Qualifikationsverfahren für Erwachsene, Modul 1 (831-QV1)

Modulbeschreibung

Wie muss eine Prozesseinheit (PE) gestaltet werden? Was sind die wichtigen Punkte einer Arbeits- und Lernsituation (ALS)? Welche Anforderungen werden an die Teilnehmenden gestellt, wenn sie den Branchenkundenteil der kaufmännische LAP bestehen? An diesem überbetrieblichen Kurs werden die Erwachsenen speziell mit den zusätzlichen Arbeiten vertraut gemacht, die sie zum Bestehen der Prüfung benötigen.

Themen

- Einführung in die Ersatzprüfungen PE und ALS
- Vertiefung des Leistungszielkatalogs MLG 09 und fokussieren der TC-Leistungsziele
- Ablauf der mündlichen und schriftlichen LAP (mit Fokus auf die schriftliche Prüfung)

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden besitzen das notwendige Bankfachwissen und erfüllen die Voraussetzungen für das Qualifikationsverfahrens nach Art. 32 BBV. Sie kennen die Prozesse und haben die entsprechenden Informationen (SBVg, CYP, ev. ArbeitgeberIn) studiert. Zudem haben sie den Dialog mit den Vorgesetzten geführt und werden entsprechend unterstützt.

Dauer

1 Tag Präsenzunterricht oder Fernstudium, 4 Std. Vorbereitung und 4 Std. Nachbereitung

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Lektüre der vorgeschlagenen Dokumente und Beschaffung der empfohlenen Unterlagen (MLG09)
Vortest: kein Vortest

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag
Schlusstest: kein Schlusstest

Leistungsziele

Gesamter MLG09



3.3.4 Modulinhalt Qualifikationsverfahren für Erwachsene, Modul 2 (832-QV2)

Modulbeschreibung

Sie erarbeiten die Leistungsziele und lernen die fachlichen Elemente mit den Tronc Commun-Leistungszielen zu verknüpfen. Sie lösen eine schriftliche Simulationsprüfung und können Ihr Wissen in verschiedenen Übungen vertiefen. Sie erfahren, welche Vorbereitungen Sie für die mündliche Prüfung treffen müssen.

Themen

- Repetition und Vernetzung der Tronc Commun Leistungsziele
- Simulation der schriftlichen Lehrabschlussprüfung
- Vorbereitung der mündlichen Lehrabschlussprüfung (Ablauf und Eckpunkte)

Voraussetzungen

Sorgfältige Vorbereitung, Besuch Modul QV1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Dauer

1 Tag Präsenzunterricht oder Fernstudium, 4 Std. Vorbereitung und 4 Std. Nachbereitung

Vorbereitung

Erledigung des Vorbereitungsauftrags: Lektüre der vorgeschlagenen Dokumente und Beschaffung der empfohlenen Unterlagen (MLG09)

Vortest: kein Vortest

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag

Schlusstest: kein Schlusstest

Leistungsziele

Gesamter MLG09



3.3.5 Modulinhalt Qualifikationsverfahren für Erwachsene, Modul 3 (833-QV3)

Modulbeschreibung

An diesem Modultag steht die mündliche Abschlussprüfung im Vordergrund. Sie haben die Möglichkeit ein Simulationsgespräch mit einem Expertenteam durchzuführen. Sie erhalten ein Feedback mit Bewertung. Es können je nach Bedarf der Teilnehmenden gewünschte bankfachliche Themen repetiert und prüfungsgerecht aufgearbeitet werden. Dieses Modul dient ausschliesslich dem Klären der letzten Fragen und der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung.

Themen

- Mündliche Simulationsprüfung
- Reflexion und Aufarbeitung des Feedbacks
- Repetition bestimmter Bankfachthemen

Voraussetzungen

Sorgfältige Vorbereitung, Besuch Modul QV1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

Dauer

1 Tag Präsenzunterricht, 4 Std. Vorbereitung und 4 Std. Nachbereitung

Vorbereitung

Erladigung des Vorbereitungsauftrags: Lektüre der vorgeschlagenen Dokumente und Beschaffung der empfohlenen Unterlagen (MLG09)
Vortest: kein Vortest

Nachbereitung

Individuelle Repetition der behandelten Lerninhalte gemäss Nachbereitungsauftrag
Schlusstest: kein Schlusstest

Leistungsziele

Gesamter MLG09



4 Qualifikationsverfahren

4.1 Grundsätze

Das Qualifikationsverfahren basiert auf den Teilfähigkeiten des Bildungsgangs BFE und dem CYP-Bildungskonzept. Das Qualifikationsverfahren besteht aus einer schriftlichen Prüfung. Wo nicht anders vermerkt, kommt das CYP-Prüfungsreglement „Weiterbildung Banking & Finance“ zur Anwendung. Es ist unter www.cyp.ch aufgeschaltet.

4.2 Schriftliche Prüfung BASIC Module (820-PBM)

Diese schriftliche (elektronisch) Prüfung prüft das Wissen zu den Teilfähigkeiten aus den BASIC Modulen. Die Teilnehmenden erhalten bei bestandener Prüfung eine Bestätigung für den erfolgreichen Abschluss der BASIC Module. Diese Prüfung eignet sich für Teilnehmende, welche nur die BASIC Module besuchen und auch als Standortbestimmung für jene, welche die BFE-Zertifikatsprüfung als Ziel haben.

Ziel:

Wissen aus BASIC Modulen sicherstellen.
Standortbestimmung für ADVANCED Modul Besucher

Prüfungsumfang

60 Minuten Prüfungsdauer

Inhalte

Ausgewählte Teilfähigkeiten aus den BASIC Modulen (Total 54 Teilfähigkeiten) werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Taxonomie überprüft. Es werden verschiedene Themenbereiche geprüft. Es findet keine "Schwerpunktprüfung" (z.B. $\frac{3}{4}$ aller Punkte betreffen das Themengebiet Anlagefonds) statt.

Form

- 100% der Punkte fallen auf geschlossene Fragen (Single- und Multiple-Choice)
- Es können alle relevanten Teilfähigkeiten geprüft werden
- Die schriftliche Prüfung (elektronisch) wird unter Aufsicht durchgeführt
- CYP stellt die Devices zur Verfügung.



- Es dürfen nur die gemäss Prüfungsreglement vorgesehenen Hilfsmittel verwendet werden

Bewertung

Die Prüfung BASIC Module ist mit 60% richtiger Antworten bestanden. Es wird keine Note ausgestellt, sondern nur die Prozente der richtig gelösten Aufgaben. Wird die Prüfung nicht bestanden oder nicht angetreten, kann diese frühestens anlässlich des nächsten regulären Prüfungstermins wiederholt werden. Es gelten die Bestimmungen des Prüfungsreglementes.

Durchführung der Prüfungen:

Die Prüfung wird durch CYP zentral in den Sprachregionen durchgeführt (deutsche Schweiz: Zürich, französische Schweiz: Lausanne).

Rekurse:

Das Rekursverfahren ist im CYP-Prüfungsreglement „Weiterbildung Banking & Finance“ beschrieben.

4.3 Schriftliche Prüfung Modul Zertifikatsprüfung (840-ZERT)

Die schriftliche Prüfung prüft das gesamte Bankfachwissen des Bildungsplans BFE. Durch die Umsetzung des Bildungsplans in den BASIC und ADVANCED Modulen sind die Teilnehmenden fähig, Fragen zu den prüfungsrelevanten Teilfähigkeiten richtig zu beantworten.

Ziel:

Relevantes theoretisches Bankfachwissen sicherstellen.

Prüfungsumfang

120 Minuten Prüfungsdauer

Maximale Punktzahl beträgt 100 Punkte

Inhalt



BFE Banking & Finance Essentials

Ausgewählte Teilfähigkeiten gemäss Bildungsplan BFE (Total 82 Teilfähigkeiten) werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Taxonomie überprüft. Es werden verschiedene Themenbereiche geprüft. Es findet keine "Schwerpunktprüfung" (z.B. $\frac{3}{4}$ aller Punkte betreffen das Themengebiet Anlagefonds) statt.

Form

- 40% der Punkte fallen auf geschlossene Fragen (Single- und Multiple-Choice)
- 60% der Punkte fallen auf offene Fragen (Textaufgaben)
- Es können alle relevanten Teilfähigkeiten geprüft werden
- Die schriftliche Prüfung (Papierform) wird unter Aufsicht durchgeführt
- Es dürfen nur die gemäss Prüfungsreglement vorgesehenen Hilfsmittel verwendet werden

Bewertung

- Maximale Anzahl Punkte: 100
- Notwendige Punkte für Note 4.0: 60

Noten	% (Punkte)
6	92.0 – 100.0
5,5	84.0 – 91.5
5	76.0 – 83.5
4,5	68.0 – 75.5
4	60.0 – 67.5
3,5	51.0 – 59.5
3	43.0 – 50.5
2,5	34.0 – 42.5
2	25.0 – 33.5
1,5	15.0 – 24.5
1	0.0 – 14.5



Die Kandidatinnen und Kandidaten erhalten ihr Prüfungsergebnis direkt via LMS (Learning Management System - CYPnet). Die Kandidatinnen und Kandidaten haben kein Einsichtsrecht in die Prüfung und deren Bewertung (resp. nur im Rahmen eines Rekursverfahrens).

Durchführung der Prüfungen:

Die Prüfung wird durch CYP zentral in den Sprachregionen durchgeführt (deutsche Schweiz: Zürich, französische Schweiz: Lausanne).

Rekurse:

Das Rekursverfahren ist im CYP-Prüfungsreglement „Weiterbildung Banking & Finance“ beschrieben.



Anhang I: Glossar

BFE	Banking & Finance Essentials
CYP	Center for Young Professionals in Banking
CYPnet	CYP Lernplattform
HFBF	Höhere Fachschule für Bank und Finanz
LMS	Learning Management System - CYPnet
MLG09	Modellehrgang Bank Profil E 2009 der SBVg
SBVg	Schweizerische Bankiervereinigung
Tax	Taxonomiestufe: K1 Wissen K2 Verstehen K3 Anwenden K4 Analyse K5 Synthese K6 Bewertung
TF	Teilfähigkeit